



Berlin, Deutschland, Europa, Welt - im August 2014

Liebe liebe Schüler in aller Welt,

Waldorf One World
20 Jahre Schülerengagement für Kinder weltweit

Ihr habt auch im Jahr 2013 enormes Engagement gezeigt und durch Eure vielen Ideen kamen **390.850,86 Euro** zusammen! Über 230 Waldorfschulen aus 35 Ländern waren dabei. Damit habt Ihr ermöglicht, dass die Freunde der Erziehungskunst 60 Waldorf- und Bildungseinrichtungen in 27 Ländern unterstützen konnten. Wir möchten Euch im Namen aller Kinder und Jugendlichen zutiefst danken! In diesem Dokument findet Ihr viele Briefe von den verschiedenen Projekten, die sich bei Euch für Eure Unterstützung bedanken.

Und, noch etwas Tolles zum Feiern: Der WOW-Day hat dieses Jahr seinen 20. Geburtstag! Seit seiner Entstehung 1994 engagieren sich Waldorfschüler aus vielen Ländern, damit Kindern weltweit der Zugang zur Waldorfpädagogik ermöglicht wird. Ihr zeigt damit, dass Ihr Euch Sorgen macht um unsere Weltsituation und Ihr könnt sehen: Euer Einsatz zählt, denn Eure Teilnahme am WOW-Day ist eine wesentliche Unterstützung für die Waldorfpädagogik weltweit! Mit dem WOW-Day werden Waldorfinitiativen unterstützt, die es besonders schwer haben, sich finanziell zu tragen. Ohne jegliche staatliche Unterstützung nehmen viele der Einrichtungen gerade Kinder aus besonders schwierigen Verhältnissen auf und ermöglichen ihnen waldorfpädagogische Bildung: für viele Kinder eine einmalige Chance.

In diesen 20 Jahren haben 400 Waldorfschulen aus 35 Ländern fast **3 Millionen Euro** gesammelt, die über 110 Waldorfinitiativen in über 40 Ländern zugutekamen. Im letzten Jahr machten erstmalig Japan, Peru, Litauen und Australien beim WOW Day mit. Somit erreichte der WOW-Day alle Kontinente!

Die Freunde der Erziehungskunst möchten sich an dieser Stelle nochmals bei allen Schülern, Lehrern und Eltern an Waldorfschulen weltweit für ihr unglaubliches Engagement für Kinder und Jugendliche in aller Welt bedanken. Ganz im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention, die dieses Jahr ihr 25. Jubiläum feiert, ist dies ein Beitrag für die Verwirklichung der Kinderrechte. Diese möchten ein Recht aller Kinder auf ganzheitliche Bildung umsetzen. Und Ihr, selbst Kinder- und Jugendliche, habt für diese Rechte ein starkes Zeichen gesetzt!

Wir würden uns freuen, wenn Eure Schule auch im WOW-Day Jubiläumsjahr wieder teilnimmt. Neu dabei ist, dass ab diesem Jahr der WOW-Day in einem Zeitfenster von einem Monat stattfinden wird, vom 29. September bis zum 29. November 2014. Jede Schule bestimmt den Tag ihres WOW-Days selbst.

Es wäre ganz wunderbar, wenn insbesondere zum Jubiläum wieder so viele Kinder und Jugendliche beim WOW-Day mitmachen und damit eine kindgerechte Bildung in der Welt aktiv unterstützen.

An dieser Stelle nochmals unser herzlichsten Dank!
Wir freuen uns auf Euch!

Mit lieben Grüßen aus Berlin,
Olivia Girard

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

www.freunde-waldorf.de



Deine
Initiative
zählt!

Brasilien

São Paulo, ACOMI

„Unser aufrichtiges Dankeschön“

Liebes Freunde-Team!

Liebe WOW-Day Aktivisten!

Wir hier von ACOMI waren sehr gerührt, als wir die Spende vom WOW-Day 2013 in Empfang nehmen durften. Wir bewundern sowohl das Event und seine Organisatoren, als auch alle, die daran mit so viel Begeisterung und Einsatz teilnehmen und sich dem Gemeinwohl verschreiben.

Dieser Beitrag wird uns helfen das Projekt „Lehrweisen“ weiterhin durchzuführen. Dieses Projekt gibt es seit 2011. Es zielt darauf ab, den Kindern von Jardim Boa Vista und Umgebung eine sozialpädagogische Betreuung anzubieten, die zu Kunst und Kultur einlädt. Hier wird Waldorfpädagogik denjenigen ermöglicht, die sonst keinen Zugang zu Qualitätsbildung haben. Das Projekt ist darauf ausgelegt, dass die Kinder zwei Phasen durchlaufen. Phase I ist für Kindergartenkinder im Alter von 4-6 Jahren gedacht, während Phase II für schulreife Kinder im Alter von 7-8 Jahren (1. und 2. Grundschulklasse) konzipiert ist. Beide Phasen finden als Ergänzung zum Schulunterricht statt.

Im Namen der teilnehmenden Kinder und deren Familien bedanken wir uns ganz herzlich für Eure Hilfe. Unser aufrichtiges Dankeschön!!!

Herzliche Umarmungen an Euch alle,
Antonio Marcos Tibério Vallim



Embu-Guaçu, São Paulo, Aramitan

Liebe Schüler,

Wir möchten uns gerne ganz herzlich für die großzügige WOW-Day Spende an den Aramitan Verein bedanken. Dank Eurer Unterstützung sind wir nun in der Lage, getreu unserer Mission „Vertrauen und Hoffnung für die Zukunft schaffen“, die meisten unserer Aktivitäten dieses Jahr durchzuführen und unser Programm weiterzuentwickeln.

Wir schätzen uns sehr glücklich, Euch als Spender zu haben. Vielen Dank für Eure Investition und Euer Vertrauen in unsere Arbeit. Im Namen aller Freiwilligen, dem Vorstand, unserer Mitarbeiter und vor allem unserer Jugendlichen und Kinder: ein ganz großes Dankeschön! Eure Großzügigkeit und Euer Engagement sind von unschätzbarem Wert für Aramitan.

Mit freundlichen Grüßen,

Estefania Momm de Melo, Hauptkordinatorin
Marcio Inacio da Silva Pirillo, Vorstandsvorsitzender

Barra Grande, Bahia,
Escola Comunitária Jardim do Cajueiro

Liebe Schüler,

Vielen Dank für Eure Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft. Momentan besuchen 110 Kinder in zwei Kindergartengruppen und vier Grundschulklassen unsere Schule. Diese befindet sich in einem malerischen Küstendorf namens Barra Grande, im Bundesstaat Bahia in Nordostbrasilien. Unsere Mission ist es, den Kindern unserer Gemeinde eine alternative Bildungsmöglichkeit zu bieten und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu fördern. So soll durch Waldorfpädagogik eine bewusste Haltung gegenüber der Welt vermittelt werden. Es gibt viele Herausforderungen was die Entwicklung unserer Schule und die Einbeziehung der Eltern in die Bildung ihrer Kinder betrifft. Mehr als 47,2% der Menschen in unserer Region sind Analphabeten und 75% unserer Schüler kommen aus benachteiligten Familien. Doch mit unserer Entschlossenheit und Eurer Hilfe waren wir bisher immer in der Lage uns weiterzuentwickeln.

Letztes Jahr haben wir mit dem Bau unseres neuen Schulgebäudes begonnen. Eine Finanzierung der Baumaßnahmen ist derzeit nur durch Spenden möglich und so schreiten die Arbeiten nach und nach voran, immer dann, wenn neue Spendengelder eintreffen.

Bis jetzt hat die Schule das Erdgeschoss mit Toiletten, einer Küche, einer Mensa und drei Klassenzimmern in Betrieb genommen. Sowohl unser Verwaltungsbüro als auch die 4. Klasse werden weiterhin in improvisierten Holzgebäuden unterkommen, bis die nächste Bauphase abgeschlossen ist.

Wir senden Euch allen unsere besten Wünsche und hoffen, dass ihr weiterhin die Bereitschaft in Euren Herzen tragen werdet Euren Mitmenschen zu helfen. Ich versichere Euch, dass die vielen Familien hier in Barra Grande für Eure Großzügigkeit sehr dankbar sind!

Es grüßt Euch herzlich,
Rodrigo Gomes de Magalhães



Capão Bonito, CEAR

Liebe Schüler, Lehrer, Betreuer und Beteiligte,

Hiermit möchte ich mich ganz herzlich für Eure WOW-Day Spende bedanken. Wir haben uns riesig gefreut. Spenden und finanzielle Unterstützung generell, sind für unsere Arbeit sehr wichtig – ja sogar notwendig – leider aber auch nicht einfach zu bekommen.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die Einnahmen Eurer Aktion an uns gegangen sind und es kamen auch gleich Fragen auf: Was habt Ihr gemacht? Gibt es auch Fotos von dem Einsatz bzw. der Aktion? Wie seid Ihr gerade auf uns gekommen?

Es wäre sehr schön, wenn sich jemand von Euch die Mühe machen könnte uns diese Fragen zu beantworten und vielleicht ein paar Fotos zu schicken. Vielleicht seid Ihr auch daran interessiert mehr von unserer Arbeit zu erfahren – einen engeren Kontakt zu knüpfen... (steht Euch natürlich offen...) – wir würden uns sehr darüber freuen. Nochmals unseren herzlichsten Dank an Euch!

Mit freundlichen Grüßen,
Peggy Rische Lederer



Salvador, Projekt Salva Dor

Liebe Schüler, liebe Lehrer, liebe Eltern,

die Schüler, Erzieher, Eltern und Freunde des Projektes Salva Dor möchten sich für das erbrachte Vertrauen und für die Unterstützung, die wir am WOW-Day erhalten haben, ganz herzlich Bedanken!

Solche Aktionen motivieren uns und geben uns sehr viel Kraft, um weiter zu machen.

Anbei sende ich Euch unseren Halbjahresbericht zum aktuellen Stand unserer Arbeit und einige aktuelle Fotos:

„Das Projekt Salva Dor betreut zurzeit zwei ganztägige Krippen-Gruppen (1 bis 3 Jahre) und eine Kindergarten-gruppe. Zudem haben wir halbtags zwei Hortgruppen am Vor- und Nachmittag, die ergänzend zu den Unterrichtszeiten der staatlichen Schule laufen. Insgesamt betreuen wir zur Zeit 56 Kinder zwischen 7-17 Uhr in unserer Einrichtung. Die Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Erziehungsministerium der Stadt Salvador, entwickelt sich weiterhin positiv, so dass wir damit rechnen können mehr finanzielle Unterstützung für dieses Jahr zu bekommen. Zurzeit bekommen wir 900 Reais (ca. 300€) pro Jahr und Kind unter 5 Jahren. Somit haben wir in dieser Hinsicht mehr finanzielle Sicherheit um den Lohn der Mitarbeiter zu bezahlen. Gleichzeitig mussten wir den Aufforderungen der Behörden entsprechen und Räumlichkeiten, Toiletten und Duschen bauen bzw. renovieren. Glücklicherweise konnten wir mit der Unterstützung einiger Stiftungen rechnen. Dadurch konnten wir in diesem Jahr mehr Kinder aufnehmen, was eine große Hilfe für die Bewohner des Viertels ist. Weiterhin haben wir große finanzielle Schwierigkeiten, die wir dank der Spenden an die Freunde der Erziehungskunst überwinden konnten. An dieser Stelle unser herzliches Dankeschön an alle Spender in Europa, die uns weiterhin unterstützen.

Im Januar fing das neue Schuljahr an. Die Kinder wiederzusehen und deren Entwicklung während den Ferien zu beobachten war eine große Freude. Auch die „neuen“ Kinder wurden empfangen und trotz der allgemeinen Eingewöhnungsschwierigkeiten haben auch sie diese Phase schnell überwunden und fühlen sich inzwischen bei uns sehr wohl. Unsere Mitarbeiterinnen nahmen an verschiedenen Seminaren vom Bildungs- und Kulturministerium zu wichtigen sozialpädagogischen Themen teil. Außerdem haben wir gelungene Ausflüge mit den Kindern in den Zoo gemacht und Ende Februar das langersehnte Karnevalsfest lustig gefeiert. Auch der



„Muttertag“, Ostern und Johanni gehörten zu unseren Festlichkeiten.

Mit Dankbarkeit haben wir verschiedene Spenden bekommen, wie z.B. Nahrungsmittel, Putzmaterial, Gasflaschen und sogar Ostereier.

Ende März fand ein großes Sommer Abschiedsfest statt. Es war ein wunderbares Erlebnis, denn alle, auch die Erzieherinnen, haben daran teilgenommen, mit Wasser gespielt und dabei großen Spaß gehabt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen, die uns seit Jahren in guten und schlechten Zeiten unterstützen, begleiten und an unsere Arbeit glauben, denn unsere Arbeit ist für die Kinder dieses Viertels eine wirkliche wichtige Sache, die weiterleben soll.“

Bitte leiten Sie unsere Dankbarkeit an die Lehrer, Klassen und Schüler, die am WOW-Day mitgewirkt haben weiter.

Herzliche Grüße,
 Andrea Naka Marinkovic
 und die Kinder und Erzieherinnen des Projektes

Link: >>> Video Projekt Salva Dor
<https://www.youtube.com/watch?v=QOzWWiX3njw&feature=youtu.be>

São Paulo, Associação Comunitária Ponte das Estrelas

Liebe WOW-Day Schüler,

unser kleiner Zirkus „Ponte das Estrelas“ geht wieder auf Tournee. Die Geschichte ist bereits geschrieben und die Artisten haben sich Tricks und Kunststücke ausgedacht, die nun fleißig trainiert und zu gemeinsamen Choreographien zusammengesetzt werden müssen. Diese Aufgabe haben wir jedes Jahr, das ist sicher... nicht sicher ist, ob wir wohl alle vier Tourneewochen finanzieren können: Mehl und Zucker für das Brot, das wir selber backen, Obst und Butterbrotpakete für die täglichen Fahrten zu den Aufführungsorten, den Stoff für unsere Tiere, die jedes Jahr neu genäht werden müssen, das Bühnenbild – ggf. Sperrholz, Schrauben und Holzleim, Ersatzteile für unsere Einräder – ach ja und Pflaster und Salbe, für die kleinen Schrammen der Artisten....

Dank Eurer Anstrengung und weiteren spontanen Spenden ist die Tournee dieses Jahres abgesichert. Also geht es los, Jonglage trainieren, Seiltanz, Einrad fahren, Seil springen und Clownsfasen basteln. Jeden Tag in der Tagesstätte, wo wir vor und nach der Schule üben und alle 14 Tage ein Wochenende alle zusammen, mit Übernachtung. Bis Juli muss alles fertig sein. Dann fahren wir mit unserem VW-Bus und kleinem Anhänger zu den Schulen, Theatern und Kulturzentren in São Paulo und Umland. Inzwischen ist unser Zirkus sogar schon außerhalb São Paulos bekannt. Wie gut, dass dieses Jahr sicher ist! Und im nächsten Jahr? Da fangen wir dann wieder erst mal mit dem Üben an...

Allen vielen, vielen Dank!
Circo Ponte das Estrelas



Georgien, Tiflis, Tagesheim

Liebe Waldorfschüler,

das Tagesheim für Sozialtherapie in Tiflis, Georgien, möchte sich bei Euch ganz herzlich bedanken für eure Spende vom WOW-Day 2013, für Euer Interesse an uns und Eure aktive Hilfe.

Gerade besuchten uns 54 seelenpflegebedürftige Erwachsene und junge Menschen, die in unseren 9 Werkstätten arbeiten und auch künstlerische und kulturelle Aktivitäten machen. Sie waren sehr froh, als sie erfahren haben, dass sich so junge Menschen, aus einem fremden Land, für die Unterstützung ihrer Arbeit eingesetzt haben. Diese Sympathie schätzen wir sehr. Die Arbeit im Tagesheim gibt dem Leben unserer Betreuten einen Sinn, sie haben hier ihren eigenen Arbeitsplatz, Freunde und können hier einfach Menschen sein.

Wir danken euch für Euer Verbundenheitsgefühl mit uns und wünschen viel Glück, Freude und Fortschritt im Leben.

Mit herzlichen Grüßen aus Tbilissi
Marina Bulia



Tiflis, Michaelschule

Liebe Freunde,

Das Zentrum für freie Pädagogik nahm die Arbeit 1991 auf und umfasst heutzutage den heilpädagogischen Kindergarten, die heilpädagogische Michaelschule, eine berufliche Vorbereitung für jugendliche Absolventen, das heilpädagogische Seminar für die Fortbildung der Heilpädagogen, ein Rehabilitationszentrum und ein Tageszentrum. Die heilpädagogische Michaelschule wurde 1994 für Kinder mit intellektuellen und körperlichen Entwicklungsstörungen und Kinder mit schweren Behinderungen gegründet. Alle Kinder kommen aus sozial benachteiligten Familien und ihre Eltern können für die Erziehung und Ausbildung der Kinder nichts bezahlen. Deswegen existiert die Schule nur dank Spenden. Die Kinder sind zwischen 9.30 und 17.00 Uhr an der Schule und bekommen zwei Mahlzeiten. Auf Grundlage der Waldorfpädagogik erlernen sie Hauptfächer und in der Oberstufe erhalten sie eine berufliche Vorbereitung. Dafür gibt es in der Schule Lehrwerkstätten (Bäckerei, Holzwerkstatt, Nähwerkstatt, Kartonage Werkstatt). Besondere Aufmerksamkeit wird dem Handwerken und der Kunst gewidmet: Malen, Musik, Theater, Puppentheater, Chor. Es werden Ausstellungen organisiert und finden Aufführungen statt. In unserem Rehabilitationszentrum erhalten die Kinder auch therapeutische Hilfe: Massage, Heileurythmie, Logopädie, psychologische Hilfe, Sensomotorik, Kunsttherapie und Reittherapie sind im Angebot.

In unserer Schule finden Veranstaltungen wie Konzerte, Theatervorstellungen, Schulbasare und Ausstellungen statt und es werden Ausflüge organisiert. Es gibt aber auch neue Traditionen wie die Olympische Spiele und die Woche der verschiedenen Länder. Die Kinder wählen ein beliebiges Land und bereiten eine Präsentation vor. Sie lernen dadurch sowohl die Geographie, die Kultur und die Küche, als auch Lieder und Tänze dieser Länder kennen. Sie lernen außerdem die Nationalhymne und führen ein kurzes Stück eines länderspezifischen Volksmärchens auf.

Unsere Schule existiert nur dank Spenden. Der Staat gibt für jeden Schüler nur 12 Euro Zuschuss pro Monat. Wir sollen von diesem Geld kommunale Kosten (die zu hoch sind), die Gehälter unserer Pädagogen, wirtschaftliche Kosten und Essen bezahlen. Das ist unmöglich und deswegen arbeiten wir mit den Kindern nur dank der Hilfe und Unterstützung unserer Freunde.

Wir möchten Euch allen für die Unterstützung danken und besonders große Dankbarkeit möchten wir den Freunde der Erziehungskunst zum Ausdruck bringen, weil Sie uns in den 20 Jahren unserer Existenz immer geholfen und beigestanden gestanden haben.

Mit großer Dankbarkeit im Namen des Kollegiums,
Marina Schostak



Guatemala, San Marcos La Laguna, Escuela Caracol

Liebe Freunde,

Vielen, vielen Dank für Eure Spende! Es war wirklich eine große Überraschung für uns. Wir sind dringend auf Hilfe angewiesen und ich kann Euch nicht sagen wie viel es uns bedeutet, zu wissen, dass Schüler und Lehrer auf der ganzen Welt mit der Arbeit die wir hier tun verbunden sind.

Un abrazo,
Joshua



Israel, Tivon, Ein Bustan Kindergarten

Liebe Freunde,

Im Namen der zweisprachigen und multikulturellen Waldorfeinrichtung Ein Bustan, möchten wir ein weiteres mal ein riesiges Dankeschön an die Schüler und Familien aussprechen, die durch ihre Aktivitäten am WOW-Day eine so großzügige Spende für uns gesammelt haben. Wir waren beeindruckt und sind Euch sehr dankbar!

Eure Spende wird für einige sehr dringende Ausgaben verwendet, u.a. Schulausstattung und Zubehör für unsere zweisprachige Klasse für 7-9 jährige Schüler, für unseren Kindergarten und um die Gehälter unserer Handarbeits- und Englischlehrer zu decken.

Ein Bustan möchte arabische und jüdische Kinder und deren Familien in einem gesunden Bildungsumfeld zusammenbringen und dabei helfen, die Differenzen die es zwischen uns gibt zu überbrücken. Wir freuen uns und sind stolz darauf, Euch als unsere Partner in diesem Projekt mit an Bord zu haben und die Grundlage für gegenseitigen Respekt, Freundschaft und Frieden zu legen.

Vielen Dank noch einmal!

In Freundschaft und Frieden, Shalom und Salam!

Amir Shlomian, Schuldirektor
Rachel Gottlieb, Entwicklungsbeauftragte

Shfar-Am, Tamrat el Zeitoun Waldorfschule

Sehr geehrte Freunde,

Vielen Dank für Eure Spende an unsere Schule in Shfar-Am, Israel. Wir schätzen Euer Engagement sehr und danken Euch für Euren Einsatz im Rahmen des WOW-Days. Es erwärmt wirklich unsere Herzen und motiviert uns, um Eure Unterstützung als geschätzte Kollegen, Schüler und Freunde zu wissen. Diese Unterstützung kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt für unsere Schule, die momentan dafür kämpfen muss, auch in Zukunft ihre Vision von einem sozialen Umbruch im Nahen Osten weiterzuverfolgen.

Die Waldorfschule in Shfar-Am heißt Tamrat el Zeitoun was die „Frucht des Olivenbaums“ bedeutet und ist für ihre Schüler, Lehrer und engagierte Eltern viel mehr als nur eine Schule. Vielmehr ist sie eine Plattform für eine soziale Mobilisierung in Shfar-Am, um so eine Vision des sozialen Wandels zu bewirken. Diese Vision strebt nach Gleichheit und Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen in der Region und steht für eine einzigartige Ausbildung die auf Freiheit, Ehrlichkeit und Liebe beruht. Diese Werte sollen Juden und Araber gleichermaßen in unserer Schulgemeinschaft verbinden. Durch Eure finanzielle und moralische Unterstützung ist Tamrat el Zeitoun zuversichtlich, dass wir die Samen pflanzen können, um diese Vision in der gesamten arabischen Gemeinschaft in Israel und in anderen arabischen Gemeinschaften im Nahen Osten zu verbreiten. Wir sehen Euch als wichtige Partner bei diesen Bemühungen und heißen Euch jederzeit als Gäste an unserer Schule und in unserer Stadt willkommen. Wir hoffen, dass wir eines Tages, wenn unsere Schule auf solider Basis steht, in der Lage sein werden, selbst am WOW-Day teilzunehmen und dazu beizutragen, die Waldorfgemeinschaft weltweit zu stärken.

Noch ein Mal vielen Dank für Eure wertvolle Unterstützung und alles Gute!

Tamrat Alzitoun



Kenia, Nairobi, Mbaghati Rudolf Steiner Schule

Liebe Schüler und Freunde,

Liebe Grüße aus Kenia. Wir möchten uns aus tiefstem Herzen für Euren Einsatz bedanken, Spenden für unsere Schule zu sammeln. Euer finanzielles Geschenk ist für die Entwicklung unserer Schule sehr wichtig. Wir möchten euch gerne zeigen, dass Euer Engagement direkte Auswirkungen auf die Verbesserung des Lebensstandards unserer Kinder hat. So konnten wir im vergangenen Jahr einige dringend nötigen Renovierungsarbeiten durchführen. Die folgenden Arbeiten wären ohne Eure Bemühungen am WOW-Day nicht möglich gewesen:

- Zwei Lagerräume wurden gebaut, die an zwei Klassenzimmer angrenzen. Hier können die Lehrer ihre Unterrichtsmaterialien unterbringen. Ein Lagerraum dient den Musik- und Kunstlehrern und der andere ist für Sportausrüstung und das erste Hilfekit gedacht. So können wir nun unsere Materialien sicher lagern. Für die Lagerräume wurden außerdem die entsprechenden Regale angeschafft.
- Drei Etagen des Jungeninternats wurden komplett renoviert. Sie waren in einem schlechten Zustand. So wurden unter anderem die Wände neu gestrichen.
- Im Internat wurden die Treppen repariert und neue Wäscheleinen installiert für alle Kinder. Zudem wurden die Waschbecken/Abflussrohre im Jungeninternat erneuert.
- Schutzgitter um Schächte im Kindergartenbereich wurden über die unterirdische Wassertanks installiert.
- Fliesen wurden im Kindergarten um die Waschbecken gelegt. Fünf neue Tore wurden im Kindergartenbereich angebracht.
- Die Türen der Mädchenduschen wurden repariert und die Duschwände neu gemacht.
- Holzschiebesicherung mit einer Metallschiene ersetzt.
- Viel Arbeit wurde mit Hilfe von Gelegenheitsarbeitern erledigt. Bereiche wurden gerodet und große Bäume geschnitten, die zuvor Fundamente beschädigten und Klassenzimmer verdunkelten. Alte Stümpfe wurden weggebracht und alte Zäune ersetzt.

Wir schätzen uns glücklich vielen Kinder helfen zu können, die zuvor unter schrecklichen Bedingungen leben mussten und ihnen eine sichere und schöne Umgebung bieten zu können. Deshalb möchten wir Euch ermutigen, Euer Engagement fortzusetzen, da Eure Aktionen eine große Wirkung haben. Momentan sollte eigentlich Regensaison sein und der Monat Mai ist eigentlich der Monat mit der höchsten Niederschlagsmenge im Jahr - aber bisher hat es nicht viel geregnet, so dass wir weiterhin gespannt warten.

Mit freundlichen Grüßen,
Judith Brown



Kolumbien, El Carmen de Viboral, Jardín el Nido

Liebe Freunde,

Vielen Dank für Eure Mühe und Begeisterung, die ihr geschafft habt in wunderbare Aktionen umgesetzt habt, um Waldorfinitiativen weltweit zu unterstützen! Der Kindergarten- und Kulturverein El Nido de las Golondrinas, was auf spanisch das Nest der Schwalbe bedeutet, befindet sich in der schönen Stadt El Carmen de Viboral in den Hügelketten der Anden in Kolumbien. Momentan genießen wir die Regenfälle, die das Land nach einer heißen und staubigen Zeit erfrischen. Vor vier Jahren haben wir unseren Kindergarten mit sechs Kindern in einer kleinen Garage begonnen und nun sind wir schon 30 Kinder im Kindergarten und fast 80 Kinder, die in unseren Werkstätten an unserem Nachmittagsprogramm teilnehmen und Musik, Malerei, Theater, Handwerk und Gartenarbeit genießen. Und wir wachsen weiter, dank der gemeinsamen Arbeit der Familien, Lehrer, Mitarbeiter und Freiwilligen!

Vielen Dank liebe Freunde für die Unterstützung,

Mit freundlichen Grüßen,
Kulturverein El Nido de las Golondrinas



Moldawien, Kishinew, Waldorfschule Kishinew

Liebe Schülerinnen und Schüler der Waldorfschulen aus der ganzen Welt,

von den Freunden der Erziehungskunst haben wir erfahren, dass viele Waldorfschulen für unsere Schule beim WOW-Day 2013 gespendet haben.

Alle Kinder, LehrerInnen und Eltern aus unserer Schule und aus dem Kindergarten drücken Euch einen schönen ganz herzlichen Dank aus für Euer Engagement bei vielfältigen Aktionen und für Eure wertvolle Unterstützung. Dieser Betrag wird für das Anlegen des Pausenhofes und für die Einrichtung der Klassenräume für Erstklässler verwendet werden.

Aus den Berichten haben wir erfahren, dass Ihr bei den Aktionen viel Begeisterung, Phantasie, Freundlichkeit und Gutmütigkeit hattet. Das hat auch unsere SchülerInnen motiviert. Obwohl es noch viele Schwierigkeiten bei uns gibt, hat unsere Schule schon zwei Jahre am WOW-Day teilgenommen und war mit allen Waldorfschulen in der Welt solidarisch. Unsere Spende ist einer Waldorfschule in Afrika zugute gekommen. Man fühlt sich bei einem solchen Projekt mit vielen Kindern und Jugendlichen befreundet und das ist sehr wichtig.

Wir laden gerne alle Freunde in unser Land und in unsere Schule ein!

Lidia Directorova

Nepal, Kathmandu, Shanti Sewa Griha

Liebe Freunde,

mit ganz großer Freude schicke ich Euch unser aller herzlichen Dank für die überwältigende Hilfe, die die WOW-Day Teilnehmerinnen und Teilnehmer für unsere Schule erzielt haben. Ihr helft, dass Kinder bettelarmer Leute, nämlich der Lepra-Patienten und der Menschen mit schweren Behinderungen, eine so schöne Schule wie unsere Shanti - Waldorfschule in Budhanilkanta besuchen können. Es gehören aber auch viele Sozialwaisen und verstoßene Kinder zu Shanti. Erst im Dezember kam eine ganze Gruppe von 22 verlassenen Kindern aus Humla, das liegt in West-Nepal im Gebirge, die von uns aufgenommen wurde. Dann brachten uns Offizielle noch zwei weitere hilfsbedürftige Kinder, und damit war eine neue Klasse geschaffen. Die Kinder hatten weder Kleidung, noch Schuhe, noch sonst irgendetwas eigenes. Was sie trugen war verlaust und schmutzigkaputt. Schnell stopften unsere Schneider Matratzen, Bettdecken und Kissen, nähten Bezüge und Kleidung und dann zog eine glücklich-strahlende Kinderschar in ein kleines Haus neben der Schule ein.

Sie haben vor ein paar Tagen ihre erste Monatsfeier erlebt und wir freuten uns an ihrer Begeisterung. Hinterher bekam jeder ein Stück selbstgekokchten Karamell mit Sesam, fanden alle lecker.

Anlässlich der Monatsfeier wurde auch der Abschied von der 5. Klasse begangen. Dicke Tränen flossen bei den Kindern und ihrer Lehrerin. Unsere Schule wird so sehr geliebt, weil die Staatsschulen so grässlich schmutzig, kaputt, ungepflegt und dunkel sind und dazu noch ein System haben, das aus reinem Auswendiglernen besteht. Es gibt keine handwerklichen und künstlerischen Fächer, man lernt auswendig, mehr nicht.

Und gestern nun kamen die strahlend stolzen früheren 5. Klässler und berichteten: in der Staatsschule, in die unsere Kinder anschließend gehen, ist bekannt, wie gut vorbereitet sie sind. Und so bot man ihnen an, die Aufnahmeprüfung für die 7. Klasse zu machen. Alle 15 haben bestanden und überspringen so Klasse 6. Wir freuen uns mit ihnen. Gleichzeitig setzen wir aber alles daran, unsere Waldorfschule weiter zu führen. Da tut uns die Unterstützung durch die WOW-Day Aktiven immens gut. Wir danken ganz, ganz herzlich. Noch einmal danken wir für die solidarische Hilfe!



Euch und den kreativen, fleißigen, phantasievollen
WOW-Day Aktiven einen herzlichen Gruß vom Dach
der Welt,

Gottes Schutz und Segen wünschen allen
Marianne und Heiko Grosspietsch



Foto: Annette Bopp

Notfallpädagogik, Philippinen und Kakuma

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben erfahren, dass Ihr beim letzten WOW-Day für
die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst
Spenden gesammelt habt. Wir möchten uns daher an
dieser Stelle ganz herzlich für eure tolle Unterstützung
und euer Engagement bedanken!!!

Sicherlich habt Ihr alle von der großen Hungersnot in
Ostafrika und den furchtbaren Kämpfen im Südsudan
gehört und wisst, dass sich Tausende Menschen auf der
Flucht befinden; oder von dem verheerenden Taifun Hai-
yan, der am 8. November 2013 auf den Philippinen große

Schäden anrichtete und vielen Menschen das Leben
gekostet hat

Wie Ihr Euch vielleicht vorstellen könnt, hinterlässt ein
solches Erlebnis nicht nur äußere Trümmer, sondern
führt bei den Betroffenen auch zu seelischen Wunden.
Gerade bei Kindern können solche Erlebnisse dramati-
sche Folgen haben.

Aus diesem Grund ist es dringend notwendig, den Kin-
dern und Jugendlichen bei der Verarbeitung ihrer trau-
matischen Erlebnisse zu helfen. Und genau das macht
die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst:
Sie hilft Menschen dabei, schlimme Erfahrungen zu
verarbeiten, so dass sie an den Erlebnissen nicht erkan-
ken. Malen und Zeichnen können z.B. dabei helfen, das
Erlebnis zu verarbeiten, weil die Betroffenen so ihre
Gefühle in Bildern ausdrücken können. Ein geregelter
Tagesrhythmus mit Morgenkreis, gemeinsamen Mittag-
essen und Abschlusskreis hilft, das innere Gleichgewicht
wieder zu finden. Vielen Kindern hilft Bewegung dabei,
den Schock zu überwinden. Deswegen sind Seilspringen,
Eurythmie und andere Bewegungsspiele wichtige Aktivi-
täten während notfallpädagogischer Einsätze.

Wie Ihr seht, hat Euer Engagement einen wichtigen Bei-
trag dazu geleistet, dass wir den zahlreichen Flüchtlings-
kindern in Kakuma notfallpädagogisch helfen oder ein
Kinderschutzzentrum in den Philippinen bauen können,
um über 200 Kinder pädagogisch betreuen zu können.
Im Namen unseres Teams in Kakuma, in den Philippin-
en und in Deutschland möchte ich Euch deswegen
nochmals ganz herzlich danken!

Ganz herzliche Grüße

Michaela Mezger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik



Peru, Pisac, Kusi Kawsay

Liebe Schüler,

Vielen Dank, dass ihr unsere Schule in den peruanischen Anden am WOW-Day unterstützt habt. Der Name unserer Schule, Kusi Kawsay, bedeutet das glückliche Leben in unserer Muttersprache Quechua. Wir schätzen unsere Freundschaft mit Euch sehr und hoffen, dass es euch gut geht und ihr den Sommer genießen konntet.

Unsere Schule befindet sich im Bezirk Pisac im Heiligen Tal der Inka (Cusco-Peru). Hier hat die Trockenzeit begonnen, so dass es tagsüber unglaublich heiß und sonnig ist und dafür in der Nacht bitterkalt. Der Mais wurde gerade geerntet und zum trocknen ausgelegt. Zudem haben wir erst kürzlich unser fünfjähriges Jubiläum gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass haben wir alle Lieder und Tänze vorbereitet und eine Mahlzeit gemeinsam eingenommen. Unser Jubiläum fand am 3. Mai statt, dem Tag, an dem das Sternbild Kreuz des Südens an seinem höchsten Punkt am Himmel steht. Dies ist ein sehr wichtiger Moment in der südlichen Hemisphäre und es ist wunderschön nachts die Sterne am dunklen Himmel zu sehen. Das Kreuz des Südens hat vier helle Sterne, die unsere Vorfahren als Orientierungshilfe verwendet haben und aus deren mathematischen Dimensionen sie in der Lage waren, das Andenkreuz, das Chakana, abzuleiten. Dies ist ein sehr wichtiges Symbol für uns, denn unsere Vorfahren haben mit dessen Hilfe die ersten landwirtschaftlichen Kalender ausgearbeitet. Unsere Schule folgt diesem Andenkalender für Feste und Feiern. Die Sterne haben außerdem eine wichtige Bedeutung für die Werte die in unserer Kultur leben, vor allem die Bedeutung von Gemeinschaft, Verflechtung und Vernetzung. Wir verstehen diese Werte, wie zum Beispiel auch Respekt und Gegenseitigkeit, als Schlüssel zu einem glücklichen Leben und das wollen wir mit Kusi Kawsay vermitteln. Wir werden unsere erste Schulausstellung des Schuljahres an diesem Freitag haben, die wie eine Abschlussprüfung für uns ist. Daher sind wir mit den Vorbereitungen und dem Lernen sehr beschäftigt. Wir werden Präsentationen vor der ganzen Schulgemeinschaft halten und all unsere Lernfortschritte seit dem Beginn des Schuljahres mit der Schulgemeinschaft teilen.

Gestern haben wir zum ersten Mal unser eigenes Brot in unserem neuen Schuofen gebacken! Zur Feier des Tages

gab es festliche Musik und wir alle genossen das köstliche, vom Kindergarten frisch gebackene Brot!

Im Juni haben wir außerdem die Sonnenwende groß gefeiert. Zu diesem Anlass hatten wir Gäste aus Peru, Bolivien, und sogar aus den USA und Kanada zu Besuch an unserer Schule. Jeder hat aus seiner Kultur Lieder und Tänze mit den anderen geteilt. Das macht uns alle sehr stolz auf unser indigenes Erbe und wir realisieren durch die Feste die wir feiern, wie reichhaltig unsere Kultur doch ist.

Wir wünschen Euch alles Gute und hoffen mit Euch in Kontakt zu bleiben.

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und wir hoffen, dass es Eure Herzen mit Freude erfüllt zu wissen, dass ihr Teil unseres Schullebens seid.

Urpillay Sonqollay
(Bedeutet vielen Dank in Quechua)

Von den Schülern, Lehrern und Eltern von Kusi Kawsay



Südafrika

Madietane, Lesedi Waldorf Zentrum

Liebe Kinder,

Unsere Schule möchte gerne ein herzliches „DANKE-SCHÖN“ an Euch zum Ausdruck bringen. Wir freuen uns sehr, dass ihr am WOW-Day 2013 wieder so engagiert Spenden gesammelt habt um den Kindern unserer Lesedi Schule Freude zu schenken.

Lesedi bedeutet „Licht“ und durch Eure harte Arbeit, habt Ihr auf jeden Fall etwas mehr Licht zu uns gebracht. Unsere Schule befindet sich 300 km nördlich von Johannesburg und 60 km von der nächsten größeren Stadt entfernt. Rinder und Ziegen laufen hier im Dorf immer noch frei herum und von den großen Felsbrocken kommen die Paviane oft herunter um unsere Schule zu besuchen.

Viele Familien kämpfen um ihr Dasein, aber immer mehr werden von Familienmitgliedern aus der Stadt unterstützt. Aus diesem Grund wird das Lesedi Internat für die Bevölkerung immer beliebter.

Mittlerweile haben wir 12 Lehrer die rund 220 Kinder vom Kindergarten bis zur 7. Klasse unterrichten. Jedes Jahr helfen zudem zwei Freiwillige den Kindern beim Lesen, Basteln und anderen Aktivitäten.

Das Lesedi Waldorf Zentrum ist jetzt 23 Jahre alt und wurde von Emily Moabelo unter einem großen Feigenbaum gegründet. Schnell wuchs die Initiative auf 120 Kinder an und wurde schließlich zu einer Schule.

Über die Jahre haben unterschiedliche Menschen die Schule unterstützt und dazu beigetragen, dass sie aus harten Zeiten gestärkt hervorging. Nach dem Tod von Emily Moabelo war sogar die Existenz der Schule ernsthaft in Gefahr. Aber irgendwie haben es die Lehrer durch ihren unermüdlichen Einsatz geschafft diese schwere Zeit zu überstehen.

Oft hat unsere Schulverwaltung mit Wartungsproblemen zu kämpfen, zum Beispiel wenn es kein fließendes Wasser gibt, der Strom ausfällt, oder alte Wassertanks nicht funktionieren. Dank der kontinuierlichen Unterstützung der Waldorfgemeinschaft können diese Probleme langsam in den Hintergrund treten. Nun liegt unser Fokus vor allem wieder auf Qualitätsbildung und der Betreuung der Kinder!

Es gibt eine Menge Pläne dieses Jahr für Lesedi: 10 Schüler einer Klasse der Waldorfschule in Johannesburg wollen im August zu uns kommen und einen Spielplatz

für den Kindergarten bauen. Wenn dieser fertiggestellt ist, wollen wir schauen was die Kinder noch brauchen, um ihren Spielplatz wirklich voll und ganz genießen zu können. Dann können wir mit Eurem Geld weitere Dinge anschaffen die den Spielplatz bereichern. Wir hoffen, dass Euch diese Idee gefällt???

Wir würden auch gerne zwei wirklich robuste Tore auf unserem (staubigen) „Fußballfeld“ anbringen und einige Netze kaufen, so dass die Jungs dort üben können um später einmal Superstars zu werden! Wir denken, dass wir dadurch Eure Spenden nützlich einsetzen um den Kindern Freude zu bereiten! Und wenn alles fertig ist, schicken wir Euch gerne ein paar Bilder! Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Bis dann sagen wir „Ke a leboga“, was „Dankeschön“ in Sepedi bedeutet, der Sprache die wir hier in Lesedi sprechen!

Gabotse! Auf Wiedersehen! Euer Lesedi Team!

Kiki Sanne



Südafrika, Kapstadt, Educare

Liebe Freunde,
Noch einmal vielen Dank für Eure großzügige Unterstützung vom letzten WOW-Day.
Ich habe schon den anderen Schulen die uns unterstützt haben von Zanele und ihrer Ausbildungsgruppe erzählt. Sie alle werden im Masiphumelele Township zu Kindergärtnerinnen ausgebildet. Ich werde Euch jetzt erzählen wie sehr sie die Ausbildung genießen. Ihr besucht ja selber eine Waldorfschule und wisst, wie toll es ist mit den Händen und Eurer Phantasie Dinge im Kunstunterricht herzustellen. Die Möglichkeit zu lernen wie man zum Beispiel Socken strickt, eine Holzschale herstellt oder all die anderen Dinge, geben unseren Auszubildenden ein Gefühl von Erfolg und Selbstwertgefühl. Sie machen die Erfahrung, dass man alles tun kann, wenn man nur möchte. Leider hat nicht jede unserer Auszubildenden das nötige Vertrauen dazu. Die meisten unserer Schüler haben noch nie etwas mit ihren Händen gemacht, nicht einmal ein Bild gemalt. Ihr könnt Euch sicher vorstellen, wie erstaunt sie sind, wenn sie sehen, dass sie nähen und stricken können, dass sie Bilder malen können, dass sie in der Tat in der Lage sind Spielzeug für ihren Kindergarten herzustellen und die Räume zu schmücken in denen sie die Kinder unterrichten.
Das alles sind unglaublich schöne Erfahrungen, und ich hoffe Ihr könnt diese an Eurer Schule auch so erleben. Durch Euren Einsatz seid Ihr ein Teil dieser Erlebnisse und ermöglicht es uns das Ausbildungsprogramm weiterzuführen. Dafür danken wir Euch herzlich!

Mit herzlichen Grüßen,
Johanna Oltmanns



McGregor, McGregor Waldorfschule

Liebe Schüler,

Wir alle hier an der McGregor Waldorf School (Grundschule) und dem McGregor College (Gymnasium) möchten unsere tiefste Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, dass ihr uns durch den WOW-Day 2013 unterstützt habt. Dank Eurem Engagement werden wir unsere Schule schöner und sicherer machen können. Die meisten unserer Schüler leben in Familien, die nur einen kleinen Beitrag zum Schulgeld leisten können. Dies bedeutet, dass wir auf Spenden wie die Euren angewiesen sind um unsere Schule intakt halten zu können.

In Südafrika ist die Kluft zwischen arm und reich sehr groß. Ein großer Teil der bisher benachteiligten Menschen (vor allem Schwarzafrikaner und Farbige) leben immer noch in bitterer Armut. Die Folgen sind oft keine richtige Ausbildung, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Gewalt und Kriminalität.

Obwohl McGregor ein kleines Dorf ist und wir von den schlimmsten Verbrechen verschont bleiben, gibt es Menschen, die in Häuser und Grundstücke einbrechen und stehlen, manchmal sogar gewalttätig, so dass es Verletzte gibt.

Unsere Schule ist in der Vergangenheit auch Opfer von Einbruch und Vandalismus in den Klassenzimmern geworden. Da wir auf unserem Gelände ein Internat haben, in dem 20 Schüler leben, ist es von äußerster Wichtigkeit, dass wir die Sicherheit jederzeit gewährleisten können. Aus diesem Grund möchte unsere Schule gerne einen 1,8 m hohen Zaun um das Schulgelände anbringen und Eure Spende wird uns dabei helfen.

Außerdem möchten wir die Fassade unseres Schulgebäudes neu bemalen, damit sich unsere Schule nach außen einladend und farbenfroh präsentiert.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Katleen Verschoore



Onrus River, Puppetry in Education

Liebe WOW-Day Schüler,

Vielen Dank für Eure Spende. Es ist für uns alle vom Enlighten Education Trust in Südafrika eine Inspiration, dass Ihr euch in dieser Weise engagiert. Es freut Euch sicher zu wissen, dass Euer Geld beim Tausch in die süd-afrikanische Währung an Wert gewonnen hat.

Wir werden Eure Spende dazu nutzen die Gehälter unserer sieben Puppenspieler zu bezahlen, die so hart dafür arbeiten die Kinder in den Stadtvierteln zu begeistern; diese Stadtviertel nennen sich „Townships“ und genau an diesen Orten leben die Ärmsten der Armen in Südafrika. Jeden Monat führen unsere Puppenspieler Vorstellungen für etwa 2000 Kinder in Kindergärten, Grundschulen und Kirchen auf. Diese Puppenspiele sind oft die einzigen Geschichten, die die Kinder hören, da sie weder in der Schule noch Zuhause welche erzählt bekommen.

Während der letzten Jahre haben wir unser Bestes gegeben, um aus afrikanischen Volksgeschichten schöne Puppenspiele zu machen. Diese Geschichten überlebten über Hunderte von Jahren hinweg, indem sie am Dorffeuher immer und immer wieder erzählt wurden - so wie viele europäischen Geschichten auch weitererzählt wurden, bevor sie aufgeschrieben wurden - und doch sind sie fast unbekannt im heutigen Südafrika. Eure Spende hilft also die Geschichten wieder zurück zu bringen, in das was einmal eine Erzählkultur war...und so hilft ihr in Afrika die Kinder zu begeistern. Dafür vielen Dank.

Ich möchte gerne eine unserer aktuellen Geschichten mit Euch teilen. Das Marionettentheater bringt Freude und Farbe in die ansonsten tristen Leben der Menschen hier in Südafrika. Diese Geschichte wurde selbst Nelson Mandela erzählt, als er noch ein Kind war, wie er in seinem Buch erwähnt.

Mit herzlichen Grüßen,
 Lila Nicholson



DIE ZWEI SCHWESTERN

Es waren einmal vor langer, langer Zeit zwei Schwestern. Die ältere hieß Nogquashu, die jüngere Nomvume. Nomvume war ein hilfsbereites und liebevolles Mädchen, aber Nogquashu war selbstsüchtig und rechthaberisch und wollte immer ihre Meinung durchsetzen. Mit ihren Eltern und ihrem Stamm lebten die beiden an einem Fluss in einem kleinen Dorf. Die Familie ernährte sich täglich von Hirsebrei, es sei denn, ihr Vater hatte es wieder einmal geschafft ein wildes Tier zu töten, dann gab es Fleisch. Jeder im Dorf baute Hirse an, was viele auch heute noch in den ländlichen Gebieten Südafrikas tun. Heute gibt es Geschäfte, aber damals gab es keine Geschäfte, und wenn es keine Hirse gab, dann sind die Menschen eben verhungert.

Tagtäglich mussten die beiden Mädchen sehr hart schuf-ten, denn es galt die Hirsefelder zu bepflanzen, zu jäten und zu ernten. Zudem mussten sie vom Fluss das Wasser heranschleppen, damit sie waschen und kochen konnten. Schließlich galt es auch noch das Holz für das Feuer zum Kochen zu sammeln - so dass die beiden immer beschäftigt waren. Während die beiden Schwestern die Hirse mahlten und sie in einem großen Topf mit Wasser zu Hirsebrei kochten, sangen sie gerne ein Lied:

Die Hirse sie wächst, sie wächst bis zur Ernte,
 Die Hirse wir mahlen, wir mahlen zu Stückchen.
 Aus Hirse wird Brei, wird Brei für uns alle,
 Wenn fertig gekocht, zu Tische mit euch.

Eines Tages, als die Mädchen wieder damit beschäftigt waren, die Hirse zu mahlen, hielt Nomvume plötzlich in ihrer Arbeit inne und sagte: „Ich möchte mehr von der Welt sehen als nur die Felder, auf denen wir unsere Hirse anpflanzen, den Busch, in dem wir unser Brennholz sammeln und den Fluss, von dem wir unser Wasser holen. Ich möchte gerne sehen was hinter diesen fernen Hügeln liegt.“

Nogquashu versuchte sie davon abzuhalten, denn es gab wilde Tiere in der Gegend, die sie hätten auffressen können. Aber Nomvume hatte sich schon entschieden und sagte: „Ich kann nicht mein ganzes Leben an einem Ort bleiben, nur weil er sicher ist!“ Da kam es Nogquashu in den Sinn, das mehr für sie übrig bliebe wenn Nomvume nicht zurückkehren würde und so willigte sie ein. Nomvume machte sich also auf die Reise und sang leise vor sich hin, um sich Mut zu machen. Nach einiger Zeit traf

sie eine arme alte Frau mit müden Augen und begrüßte sie freundlich: „Guten Morgen, Mütterchen, wo gehst du denn hin?“ Die alte Frau antwortete: „Weit, weit weg. Könntest du meine Augen auswaschen?“. Nomvume tat wie ihr geheißen, und die alte Frau ging glücklich von dannen und sagte: „Du bist ein artiges Mädchen. Tu anderen, was du mir getan!“

Schon bald darauf traf Nomvume eine weitere alte Frau mit einem großen Bündel, die um Hilfe bat. Nomvume trug das Bündel für das alte Mütterchen bis die beiden an eine große Wegkreuzung kamen. Die alte Frau sagte: „Ich muss jetzt gehen. Danke für deine Hilfe, du bist ein gutherziges Mädchen. Tu anderen, was du mir getan!“ Bevor sie ging schenkte sie Nomvume noch ein kleines Säckchen Salz.

Nomvume ging weiter und weiter, bis sie plötzlich ein lautes „quak, quak“ hörte. Es war der größte Frosch, den sie je gesehen hatte, und sie war ein wenig erschrocken als sie ihn sah. Sie begrüßte ihn aber freundlich und sagte: „Guten Morgen, Frosch, wo gehst du hin?“ Er antwortete: „Weit, weit weg. Aber ich bin hungrig. Mach doch etwas Umphotholo für mich“ (so heißt der Hirsebrei). Nomvume machte wie ihr geheißen und fügte noch etwas Salz hinzu. Der Frosch aß gierig und blieb fast im Topf stecken, als er das letzte bisschen versuchte zu erwischen. Schließlich war er fertig und sagte: „Das war aber ein leckerer Umphotholo und ich möchte dich belohnen. Nimm dieses Säckchen Hirse und folge diesem Pfad. Er wird dich zu einer Höhle führen, in der die Riesenschlange Namba wohnt. Erschrecke nicht, denn sie wird dir nicht wehtun. Mach nur etwas Umphotholo für sie und schau was passiert.“

Nomvume folgte dem Rat des Frosches und sie war gerade fertig mit breikochen, als sie ein lautes „puff, puff“ hörte und sich schnell versteckte. Sodann kam Namba und machte sich über den leckeren Umphotholo her. Als sie fertig war rief sie begeistert und mit lauter Stimme: „Wer hat denn diesen köstlichen Umphotholo gemacht? Komm heraus, komm heraus!“ Zitternd vor Angst kam Nomvume aus ihrem Versteck hervor, aber Namba sagte ihr, sie brauche keine Angst zu haben und fragte nach ihrem Namen. Dann sagte sie: „Nun, Nomvume, du hast mir so einen leckeren Umphotholo gemacht, du darfst in den hinteren Teil der Höhle gehen. Dort kannst du dir von meinem wunderschönen Schmuck und meinen wunderbaren Kleidern so viel du tragen kannst aussuchen, denn du hast Namba glücklich gemacht.“ Nomvume ging hin und nahm sich ein schönes Kleid, Halsketten, Armbänder

und Ohrringe. Sie dankte Namba und kehrte nach Hause zurück mit dem Versprechen, bald wieder zu kommen und mehr Umphotholo zu kochen.

Inzwischen erledigte Noquashu zu Hause die ganze Arbeit und beschwerte sich, dass sie so viel zu tun habe. Als Nomvume mit ihrem schönen Kleid und den glitzernden Juwelen zurückkam, fragte Noquashu: „Woher hast du denn diese tollen Geschenke Nomvume?“ „Von einer riesigen Schlange namens Namba“, antwortete Nomvume. „Ich möchte auch so tolle Geschenke bekommen“, schrie Noquashu aufgeregt und eilte davon, noch bevor Nomvume ihr hätte sagen können, wohin sie denn gehen müsste und was sie zu tun und nicht zu tun habe.

Auf dem Weg traf Noquashu die alte Frau mit den müden Augen, die sie bat ihr doch die Augen auszuwaschen. Noquashu weigerte sich und sagte: „Ich bin auf meinem Weg zur Höhle der Schlange, um tolle Geschenke zu bekommen.“ Die alte Frau rief: „Unfreundliche Mädchen. Tu anderen, was du mir getan!“

Schon bald traf Noquashu auch die alte Frau mit ihrem Bündel. „Alte Frau, wo ist die Schlängenhöhle?“, rief sie ohne das Mütterchen auch nur zu grüßen. Die wiederum antwortete: „Ich weiß nicht, aber ich bin sehr müde. Dürfte ich dich bitten meinen Beutel zu tragen?“

„Wer glaubst du bin ich, deine Dienerin? Nein, ich werde nicht auf meinem Weg zu einem wunderschönen Kleid Zeit vergeuden!“ „Unfreundliches Mädchen. Tu anderen, was du mir getan!“, rief die alte Frau ihr hinterher und ging.

Noquashu wusste nicht wie sie die Schlängenhöhle finden könnte und war froh den großen Frosch zu treffen. Sie rief: „Frosch, wo ist die Schlängenhöhle?“. Da antwortete der Frosch: „quak, quak, ich bin hungrig, mach Umphotholo für mich!“ „Wer glaubst du bin ich, dass ich Frösche füttere?“, erwiderte Noquashu garstig.

„Machst du Umphotholo für mich wenn ich dir den Weg zur Schlängenhöhle zeige?“, sagte der Frosch daraufhin. Schnell machte sich Noquashu daran Brei zu kochen, um herauszufinden wo sich die Schlängenhöhle denn befände. Dem Frosch schmeckte es aber nicht und er spuckte den Brei aus. „Das ist ein ekelhafter Umphotholo. Er ist voller Klumpen und ohne Salz! Aber ich werde mein Versprechen halten und dir den Weg zu Namba’s Höhle zeigen.“ Er gab ihr noch ein Säckchen Hirse, das sie hastig an sich nahm und davonlief. Der Frosch lachte und lachte. „Ich habe ihr gelbe Hirse gegeben, aber Namba mag nur Brei aus weißer Hirse. Geschieht ihr recht, dem unfreundlichen Wesen!“

Als Nogquashu die Höhle erreichte machte sie sich sorgfältig daran den Hirsebrei zu kochen um Namba's Geschenke zu bekommen. Aber sie hatte kein Salz und die Hirse war die falsche. Als sie Namba kommen hörte, versteckte sie sich. Namba freute sich als sie den Umphotholo roch, aber als sie ihn probierte, spuckte sie ihn sogleich wieder aus. Sie schrie: „Wer hat den Umphotholo gemacht? Komm heraus, komm heraus!“ Nogquashu kam heraus und sagte Namba ihren Namen.

„Nun, Nogquashu du bist nicht hierher gekommen, um freundlich zu sein und ein leckeren Umphotholo für Namba zu kochen. Du bist nur gekommen um meine Geschenke zu bekommen und dafür werde ich dich fressen!“ Kreidebleich rannte Noquashu aus der Höhle und um ihr Leben. Sie hielt nicht inne bis sie zu Hause ankam. Sie schämte sich so sehr, dass sie zwei Wochen lang mit niemandem sprach. Aber als sie sich erholt hatte, war sie wie verändert und war fortan freundlich und liebevoll zu allen.

Khayelitsha, Zenzeleni Waldorfschule

Liebe Schüler,

Wir grüßen Euch aus unserem sehr heißen Land. Vor ein paar Monaten war es so heiß, dass wir dachten, wir müssen die Schule schließen. Es war so heiß, dass wir fast nicht mehr denken konnten. Gleichzeitig hörten wir, dass die Schulen in Nordeuropa geschlossen wurden, weil der Schnee zu tief war.

Als wir dann im Sommerurlaub waren, haben wir erfahren dass Ihr wieder am WOW-Day teilgenommen habt und Euch WIEDER dazu entschlossen habt unsere Schule zu unterstützen. Was für eine wunderbare Nachricht. Im Jahr 2012 war es uns möglich, dank Eurem Engagement, etwa achtzig Meter Zaun zu errichten. Er ist nicht schön anzusehen, aber er ist schön für uns, weil er uns das Gefühl gibt viel sicherer zu sein. Jetzt, wo Ihr wieder Spenden gesammelt habt, werden wir das gesamte Schulgelände einzäunen können.

Für diejenigen unter Euch die nicht viel über Zenzeleni wissen – unsere Schule befindet sich etwa dreißig Kilometer östlich von Kapstadt in einem immer schneller wachsenden Township. Die meisten Erwachsenen, die in Khayelitsha leben, kommen aus der Provinz Eastern Cape, einer sehr ländlichen Gegend mit Hügeln und Flüssen und ihre Kinder wachsen jetzt an diesem staubi-

gen Ort ohne Bäume, mit viel Wind und mit unzähligen Eisen- und Holzhütten auf.

Cape, einer sehr ländlichen Gegend mit Hügeln und Flüssen und ihre Kinder wachsen jetzt an diesem staubigen Ort ohne Bäume, mit viel Wind und mit unzähligen Eisen- und Holzhütten auf.

Und obwohl es ein harter Ort ist um aufzuwachsen – manche Kinder wissen nicht, was ein Fluss ist – und es nachmittags kaum etwas zu tun gibt, können die Kinder bei uns viel Freude erleben. Kürzlich wurde uns etwas Gras gespendet, etwa zwanzig mal dreißig Meter, um den Sand zu bedecken und die Kinder spielen und toben oder lesen Bücher darauf. Es ist wie ein großes grünes Schwimmbaden wenn alle Kinder dort voller Freude spielen. Wo Ihr auf den Fotos Gras seht, müsst ihr euch vorstellen, dass dort noch vor weniger als einem Jahr heller, greller Sand war und wenn ein Windstoß kam, war er in den Augen, den Lebensmitteln und den Haaren. Derzeit sind vier junge Deutsche Freiwillige hier, die gerade die Schule abgeschlossen haben (drei von ihnen waren auch Waldorfschüler) und unterstützen uns im Nachhilfeunterricht, bei handwerklichen Arbeiten, im Sportunterricht, bei der Herstellung von Popcorn und vielem mehr.

Wir danken Euch dafür, dass ihr an uns gedacht habt. Seid versichert, dass eine weitere Waldorfschule dabei ist sich zu entwickeln. Vielleicht könnt ihr uns ja eines Tages selbst einmal besuchen.

Mit vielen guten Wünschen,
 Belinda Fellion



Vietnam, Ho-Chi-Minh, Vietnam Children's Project

Liebe WOW-Day Schüler,

Im Namen des Vietnam-Kinderprojektes danken wir Euch für all Euren Einsatz und Euren Enthusiasmus, der eine solch großzügige Spende im Rahmen des WOW-Days hervorgebracht hat. Sich für andere Kinder soweit weg in Vietnam zu interessieren, ist wirklich ein wunderbarer Ausdruck dafür, wie man die Welt zu einem besseren Ort machen kann.

Viele der Kinder, die VCP betreut, leben unter schwierigen Umständen. Einige leben seit dem sie nach ihrer Geburt verlassen wurden im Dieu Giac Waisenhaus und andere besuchen den Tho Trang und den Thanh Lan Kindergarten. Die Kinder kommen aus benachteiligten Verhältnissen und gehören oft Minderheiten an. Ohne finanzielle Unterstützung wären sie nicht in der Lage unsere Einrichtungen zu besuchen.

Die Einrichtungen befinden sich in Ho-Chi-Minh-Stadt im Süden von Vietnam, einer sehr großen und überfüllten Stadt voller Motorroller, die hier das wichtigste Fortbewegungsmittel sind. Meistens ist es sehr heiß in Vietnam und das Land ist immer noch sehr arm und hat es weiterhin schwer, das Erbe vergangener Kriege und politischer Unruhen zu überwinden. Wie Ihr Euch vorstellen könnt sind die Waldorfkindergärten wie eine kleine Oase inmitten dieser pulsierenden Stadt, wo die Kinder in einem kreativen Umfeld betreut werden indem die Spielzeuge von Hand gefertigt sind und gesunde Mahlzeiten serviert werden.

Wir werden nur mit Hilfe von vielen Händen und Herzen in der Lage sein die Ausbildung unserer Erzieher und das Wachstum unserer Einrichtungen fortzuführen. Eure Spende wird uns helfen Kunst Materialien und Spielgeräte anzuschaffen, sowie den Betrieb der Einrichtungen sicherzustellen.

Wir schätzen Eure WOW-Day Unterstützung sehr.

Es grüßt Euch,
Shirley Bell
Spendenkoordinatorin



Simbabwe, Harare, Nyeredzi Waldorfschule

Liebe Schüler, liebe Lehrer,

Wir danken Euch von Herzen für die Zeichen der Freundschaft und der Unterstützung die Ihr der Nyeredzi Schule in Simbabwe, im südlichen Afrika, entgegengebracht habt!

Wir möchten, dass Ihr bescheid wisst, dass Eure WOW-Day Spende uns sehr viel bedeutet. Unsere Bewegung ist noch sehr klein - unsere Schule auch. Und so ist es sehr spannend mit euch verbunden zu sein, obwohl ihr soweit weg seid!

Dieses Schuljahr haben wir 28 Kinder: zwölf in einer kombinierten ersten und zweiten Klasse, sechs in einer kombinierten dritten und vierten Klasse, und zehn Kinder im Kindergarten. Drei Lehrer und eine Hand voll Freunde und Unterstützer, die in Harare leben, sorgen dafür, dass diese Kinder in einer fröhlichen und gesunden Lernumgebung aufwachsen! Unser Kindergarten eröffnete im Jahr 2012, eine erste Klasse kam 2013 dazu. Unsere Klassenräume befinden sich in einem Elternhaus, weil unsere Mittel nicht annähernd reichen ein eigenes Haus zu mieten. Deshalb ist Eure Hilfe hier sehr willkommen! Die meisten unserer Kinder kommen aus Bauernfamilien die in oder um das Kufunda Learning Village leben. Vor zwölf Jahren haben sich mehrere junge Menschen aus armen Dörfern zusammengeschlossen, um ihr Leben in einem unruhigen Land, in unruhigen Zeiten zu ändern. Sie gründeten das Dorf auf einem Bauernhof und luden Lehrer ein sie im Umgang mit Ressourcen, der Achtung der Natur und einem gesünderen Lebensstil zu unterrichten. Sie wurden bei der Suche danach, wer sie als Menschen sind betreut, fanden heraus was ihre Stärken und Schwächen sind, was sie im Leben erreichen wollten, wie man führt, wie man zuhört, wie man Konflikte löst. Zudem wie man aus Lehm Häuser, brennholzarme Öfen und Komposttoiletten baut, wie man den Boden durch Permakulturanbau schützt und wie man die Wasserversorgung in Zeiten ohne Regen sicherstellt - hier zwischen April und November! Diese jungen Leute wuchsen zu einer Gemeinschaft und sind heute unsere Elternschaft. Was auch immer sie bei uns lernten, haben sie zurück in ihre Heimatdörfer genommen, so dass die Familien dort von dem Gelernten und ihren Erfahrungen profitieren konnten, um ihr eigenes Leben zu verbessern. Nichtsdestotrotz sind sie immer noch arm und in keiner Weise in der Lage, das Schulgeld für eine Privatschule zu

bezahlen! Viele Menschen der Landbevölkerung können ihre Kinder überhaupt nicht zur Schule schicken, da sie als einfache Landarbeiter nicht genug verdienen. Das Kufunda Kulturzentrum hat wunderbare Kinder hervorgebracht, die im Busch aufwachsen und von fürsorglichen Erwachsenen und gelegentlichen Besuchern aus fernen Ländern umgeben sind, die Freizeitaktivitäten und Freundschaft mitbringen. Bevor es unsere Schule gab vergrößerte sich die Ernüchterung und Enttäuschung der Eltern über das staatliche Curriculum. Früher Lern- druck, überfüllte Klassen in hässlichen Gebäuden und regelmäßige Prügel, die Kinder zu angstvollen, stillen und verschlossenen Seelen machen, sind an staatlichen Einrichtungen an der Tagesordnung. Ihr könnt Euch denken, wie groß die Erleichterung, Hoffnung und Freude war, als die erste Klasse unserer Waldorfschule eröffnet wurde – zwar nicht in Kufunda, aber in einem Elternhaus in der Stadt. In diesem Haus nutzen wir vier Zimmer und einen schönen Garten und fahren die Kinder jeden Tag zur Schule. Unser erstes Schuljahr war sehr erfolgreich und die Eltern waren so überrascht zu sehen wie die Kleinen begannen aufzublühen und selbstbewusst Englisch zu sprechen, dass sie beschlossen, ihre älteren Kinder aus der herkömmlichen Schule zu nehmen und auch in Nyeredzi einzuschreiben. Mittlerweile kommen sogar ein paar Kinder aus der Stadt zu uns. Denn langsam verbreitet sich die Nachricht, dass es eine Schule mit dem Ziel gibt, nicht möglichst früh die intellektuelle Entwicklung, sondern altersgerechtes Lernen und Erkunden mit Freude und Kreativität zu fördern.

Dies ist der Punkt an dem wir heute stehen. Voller Hoffnung sehen wir der Zukunft entgegen, mit dem Ziel, in einem immer noch unruhigen Land und in unruhigen Zeiten weiter zu wachsen!

Wir möchten gerne ein Stück Afrika mit Euch teilen. Anbei schicken wir Euch Bilder von unserer Schule! Möchtet ihr uns vielleicht auch etwas von Euch erzählen? Eine Umarmung die so groß ist wie ganz Afrika, senden wir an Euch alle!

Ganz herzliche Grüße,
 Die Nyeredzi Schule und das Kufunda Learning Village



Ihr habt über 60
Waldorf- und Bil-
dungsinitiativen
in 27 Ländern
unterstützt!

Verteilung der Gelder WOW-Day 2013

Argentinien

Cultivarte, Sozialarbeit

Brasilien

Salvador, Projekt Salva Dor, Sozialarbeit
São Paulo, AC Micael, Sozialarbeit
Sao Paulo, Aramitan, Sozialarbeit
Sao Paulo, Guainumbi, Sozialtherapie
São Paulo, Monte Azul, Sozialarbeit
Serra Grande, Dendê da Serra, Waldorfschule
Capão Bonito, CREAM, Sozialarbeit
Barra Grande, Jardim do Cajueiro/ Kindergarten
Vale de Luz, Nova Friburgo, Waldorfschule

Bulgarien

Roma-Musik-Projekt

Estland

Elagu-Elu, Schülerprojekt für Straßenkinder

Georgien

Tiflis, Michaelschule
Gremi, TEMI, Sozialarbeit
Tiflis, Tagesheim

Guatemala

Escuela Caracol, Waldorfschule

Haiti

Haiti Landschulen

Indien

Hyderabad, Diksha, Waldorfschule

Israel

Shef' aram, arabische Waldorfschule
Tivon, Ein Bustan, Kiga

Kambodscha

Verein Herzenskinder Kambodscha e.V.

Kenia

Nairobi, Mbagathi Waldorfschule
Nairobi, Gentiana Primary School
Notfallpädagogik/ Kakuma

Kolumbien

Bogotá, CES Waldorf, Sozialarbeit
Medellín, Arca Mundial, Heilpädagogik
El Carmen de Viboral, El Nido, Kiga

Kroatien

Rijeka, Waldorfschule

Lettland

Riga, Waldorfschule

Moldawien

Kishinew, Waldorfschule

Namibia

Windhoek, Waldorfschule

Nepal

Kathmandu, Shanti Sewa, Sozialarbeit
Kathmandu, Volunteer for Change, Sozialarbeit
Kathmandu, KRMEF, Sozialarbeit

Pakistan

Lahore, Roshni Waldorfschule

Peru

Lima, Chinchu, Pro Humanus, Sozialarbeit
Sauce, Estrella de Sauce, Heilpädagogik
Taray, Kusi Kawsay, Waldorfschule

Philippinen

Iloilo, Waldorfschule
Notfallpädagogik/ Philippinen

Sambia

Sodalis, Heidelberg, Sozialarbeit

Sierra Leone

Freetown, Goderich Waldorfschule

Simbabwe

Harambee, Sozialarbeit, Mtenzi
Harare, Waldorfschule

Südafrika

Dassenberg, Waldorfschule
Fischhoek, Imhoff Waldorfschule
Kapstadt, Manenberg, Ikwezi Lokusa, Kiga
Educare ECD, Kindergarten Training
Kapregion, Puppetry in Education, Sozialarbeit
Kapregion, Nyanga Vulamansango, Sozialarbeit
Kapstadt, Luvuyo-Projekt, Kiga
Khayelitsha, Zenzeleni Waldorfschule
Madietane, Lesedi Waldorfschule
Masiphumelele, Kiga
McGregor, Waldorfschule

Tadschikistan

Chudsand Tadschikistan

Tansania

Dar es Salaam, Waldorfschule

Vietnam

Ho-Chi-Minh-Stadt, Tho Trang, Kindergarten



Diese Schulen waren am WOW-Day 2013 dabei!

Argentinien

Colégio Rudolf Steiner, Buenos Aires
Escuela San Miguel Arcángel, Buenos Aires

Australien

Linuwel Steiner School in Maitland NSW
Mount Barker Waldorf School, SA
Milkwood Steiner School, Berrimah, NT
Samford Valley Steiner School, Brisbane
Orana Steiner School, Canberra, ACT
Willunga Waldorf School, Willunga, SA

Belgien

Steinerschool Middelbaar Antwerpen

Brasilien

Escola Associativa Waldorf Veredas, Campinas
Colégio Waldorf Micael de São Paulo
Escola Waldorf Rudolf Steiner, São Paulo

Deutschland

Freie Waldorfschule Aalen
Freie Waldorfschule Augsburg
Annie Heuser Schule, Berlin
Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Freie Waldorfschule Havelhöhe - Eugen Kolisko, Berlin
Freie Waldorfschule Kreuzberg, Berlin
Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem
Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Johannes-Schule-Berlin
Freie Waldorfschule Backnang
Raphael-Schule Bad Aibling
Freie Waldorfschule Balingen
Freie Waldorfschule Benefeld
Johannes Schule Bildstock
Rudolf Steiner Schule Bochum
Widar Schule Bochum-Wattenscheid
Freie Waldorfschule Böblingen
Freie Waldorfschule Bonn
Freie Waldorfschule Braunschweig
Freie Waldorfschule Bremen Osterholz
Freie Waldorfschule Bremen-Nord
Freie Waldorfschule Chemnitz
Freie Waldorfschule Cuxhaven
Rudolf Steiner Schule Dietzenbach
Freie Waldorfschule Dinslaken
Rudolf-Steiner-Schule Dortmund
Freie Waldorfschule Dresden
Ganztags-Waldorfschule Duisburg
Rudolf Steiner Schule Düsseldorf
Freie Waldorfschule Eckernförde
Freie Waldorfschule Eisenach
Integrative Waldorfschule Emmendingen
Freie Waldorfschule Engelberg
Freie Waldorfschule Erfstadt
Freie Waldorfschule Erlangen
Freie Waldorfschule Essen
Freie Waldorfschule Everswinkel
Freie Waldorfschule Evinghausen
Freie Waldorfschule Flensburg
Freie Waldorfschule Frankenthal
Freie Waldorfschule Frankfurt am Main
Freie Waldorfschule Freiburg-St. Georgen
Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre
Freie Waldorfschule Freudenstadt
Rudolf-Steiner-Schule Loheland, Fulda
Freie Waldorfschule Gladbeck
Freie Waldorfschule Filstal, Göppingen
Freie Waldorfschule Göttingen
Freie Waldorfschule Gütersloh
Freie Waldorfschule Gutenhalde, Filderstadt
Freie Waldorfschule Greifswald
Freie Waldorfschule Haan-Gruiten
Rudolf Steiner Schule Hagen
Freie Waldorfschule Halle/Saale
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona
Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt
Rudolf Steiner Schule Harburg, Hamburg
Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Wandsbek
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Freie Waldorfschule in den Mainauen, Hassfurt
Freie Waldorfschule Heidenheim
Freie Waldorfschule Heidelberg
Freie Waldorfschule Heilbronn
Freie Waldorfschule Hildesheim
Freie Schule Hitzacker
Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, Kakenstorf
Freie Waldorfschule Kiel
Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Freie Waldorfschule Köln
Michaeli Schule Köln
Freie Waldorfschule Landsberg
Freie Waldorfschule Leipzig
Freie Waldorfschule Lübeck
Rudolf Steiner Schule Lüneburg
Freie Waldorfschule Ludwigsburg
Freie Waldorfschule Magdeburg
Freie Waldorfschule Mainz
Freie Waldorfschule Mannheim
Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim
Rudolf Steiner Schule Mönchengladbach
Freie Waldorfschule Mülheim-Ruhr
Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing
Rudolf Steiner Schule Gröbenzell, München
Rudolf-Steiner-Schule Schwabing, München
Freie Waldorfschule Münster
Freie Waldorfschule Neuenrade
Rudolf Steiner Schule Nürtingen
Freie Waldorfschule Oberberg
Freie Waldorfschule Offenburg
Hort Blumenhof, Freie Waldorfschule Oldenburg
Freie Waldorfschule Westpfalz, Otterberg
Freie Rudolf-Steiner-Schule Ottersberg
Waldorfschule Potsdam
Freie Waldorfschule Chiemgau, Prien
Freie Waldorfschule Rastatt
Freie Waldorfschule Rendsburg
Freie Georgenschule Reutlingen
Freie Waldorfschule Rosenheim
Freie Waldorfschule Saarbrücken
Freie Waldorfschule Sankt Augustin
Freie Waldorfschule Schopfheim
Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn
Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd
Rudolf Steiner Schule Siegen
Hugo Kükelhaus Schule, Soest
Freie Waldorfschule Sorsum
Freie Waldorfschule Stade
Freie Waldorfschule am Kräherwald, Stuttgart
Freie Waldorfschule Schwerin
Freie Waldorfschule Harzvorland, Thale
Freie Waldorfschule Trier

Tübinger Freie Waldorfschule
Freie Waldorfschule am Bodensee, Überlingen
Freie Waldorfschule Ulm Römerstraße
Freie Waldorfschulen Vaihingen an der Enz
Rudolf-Steiner Schule Villingen-Schwenningen
Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück, Walhausen
Freie Waldorfschule Wahlwies
Freie Waldorfschule Wangen
Freie Waldorfschule Wiesbaden
Rudolf Steiner Schule Witten
Freie Waldorfschule Wolfsburg
Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal
Freie Waldorfschule Würzburg

Finnland

Espoon Steinerkoulu
Helsingin Rudolf Steiner koulu
Joensuu steinerkoulu
Jyväskylän steinerkoulu
Lahden Rudolf Steiner -koulu
Lappeenranta steinerkoulu
Marjatta-koulu
Oulun steinerkoulu
Steinerkasvatuksen liitto Ry (Finish Federation)
Tampereen Rudolf Steiner -koulu
Vantaan seudun steinerkoulu

Frankreich

Ecole Steiner Mathias Grünewald, Colmar

Großbritannien

Botton Village School
Brighton Steiner School
Elmfield Rudolf Steiner School
Michael Hall Steiner Waldorf School, Forest Row
The Steiner Academy Hereford
Canterbury Steiner School, Kent
Rudolf Steiner School Kings Langley
Ringwood Waldorf School
Nant-y-Cwm Steiner School, Pembrokeshire
Wynstones Steiner Waldorf School
York Steiner School

Indien

AMOR Pune Steiner School

Italien

Educare Waldorf FVG, Cormons, Bognano, Gorizia
Scuola Waldorf „La chiave d'oro“, Latina
Scuola Steiner Waldorf Treviso

Irland

Raheen Wood Steiner National School

Japan

Yokohama Steiner School

Kanada

Halton Waldorf School

Kasachstan

Gymnasium Nr. 12 Alexander von Humboldt, Ust-Kamenogorsk

Kroatien

Osnovna waldorfska skola, Rijeka
Mala Vila Waldorfski Djecji Vrtic, Rijeka
Waldorfska skola u Zagrebu

Lettland

Rīgas Valdorfskola

Litauen

Vilniaus Valdorfo mokykla, Vilnius

Luxemburg

Fräi-ëffentlech-Waldorfschoul Lëtzebuerg

Moldawien

Scoala-grădinită Waldorf Chisinau

Norwegen

Steinerskolen i Indre Østfold, Askim
Rudolf Steinerskolen i Bergen
Steinerskolen Gjøvik-Toten
Steinerskolen i Kristiansand
Steinerskolen på Lillehammer
Rudolf Steinerskolen i Moss
Steinerskolen på Ringerike
Røyken videregående Steinerskole
Steinerskolen i Stavanger
Steinerskolen i Vestfold

Österreich

Karl Schubert Schule, Graz
Freie Waldorfschule Graz
Michaelischule, Freie Waldorfschule Kufstein
Rudolf Steiner Schule Salzburg
Rudolf-Steiner-Schule Wien-Mauer
Karl Schubert Schule, Wien
Familienschule Rheintal

Peru

Colegio Waldorf Cieneguilla, Lima

Polen

Waldorfska Szkoła Podstawowa im. Janusza
Korczaka, Krakau

Portugal

Escola Livre do Algarve, Lagos
Jardim de Infância Waldorf Internacional, Lagos

Russland

Schkola „Putj Serna“, Moskau
Schkola Ewrika-Rasvitiye, Tomsk
ANNOO Schkola Raduga, Woronesch

Schweden

Emiliaskolan, Höör
Ellen Keyskolan, Stockholm
Martinskolan, Stockholm

Schweiz

Rudolf Steiner Schule Biel
Rudolf Steiner Schule Birsek, Aesch
Rudolf Steiner Schule Basel
Rudolf Steiner Schule Berner Oberland, Steffisburg
Rudolf Steiner Schule Oberaargau, Langenthal
Rudolf Steiner Schule Schaffhausen

Slovenia

Waldorfska šola Ljubljana

Spanien

Krisol Waldorf Maresme, Premià de Dalt, Barcelona
Escuela Waldorf La Marina, Benidorm
Escuela Waldorf Aravaca, Madrid

Südafrika

Constantia Waldorf School, Kapstadt

Thailand

Panyotai Waldorf School, Bangkok

Tschechien

Waldorfská základní škola a materská škola Brno
Základní škola waldorfská České Budějovice
Základní škola Svobodná Písek
Střední škola waldorfska Semily

Ukraine

Waldorfska Schkola Sophia, Kiew

Ungarn

Pesthidegkúti Waldorf Iskola Budapest
Napralforgó Waldorf Iskola, Debrecen
Gödöllői Waldorf Általános Iskola, Gödöllő
Hátori Waldorf Általános Iskola, Miskolc
Váci Waldorf Általános Iskola és AMI, Vác

USA

The Waldorf School of San Diego, CA
Santa Cruz Waldorf School, Santa Cruz, CA
Santa Fe Waldorf School, NM
Waldorf School of Princeton, NJ
Susquehanna Waldorf School, Marietta, PA
Linden Waldorf School, Nashville, TN
Sunfield Waldorf School, Port Hadlock, WA



**230
Waldorfschulen
aus 35 Ländern
waren dabei!**

**Unser herzlichster
Dank gilt auch
unseren Förderern:**

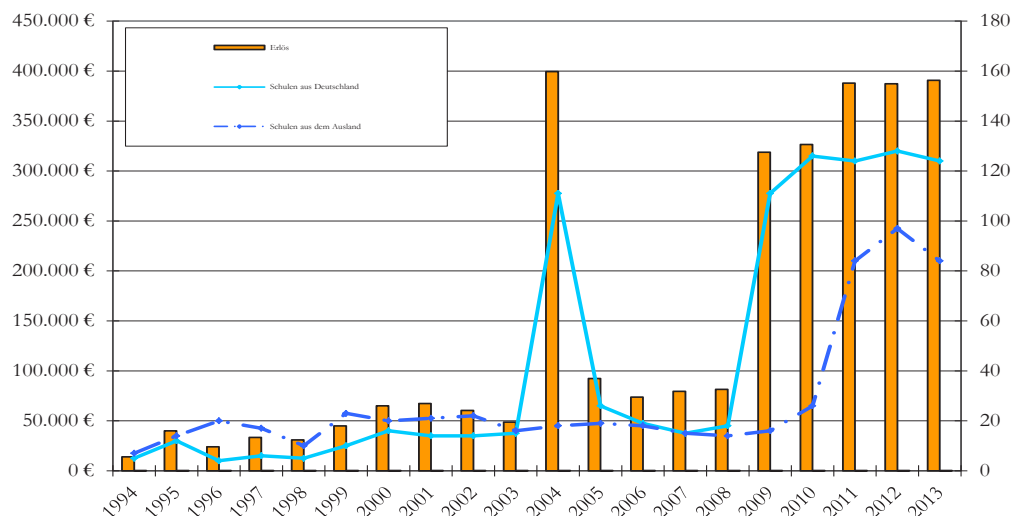
Mahle Stiftung, Deutschland
IONA Stichting, Holland
Waldorf-Stiftung, Deutschland
Stiftung Evidenz, Schweiz

WOW-Day Erfolgsbilanz 1994-2013

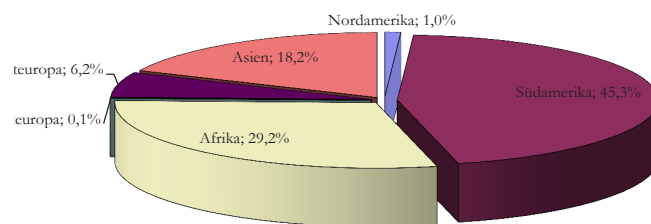
Erlös 1994-2013:
2.966.748,99 €

Erlös 2013:
390.850,86 €

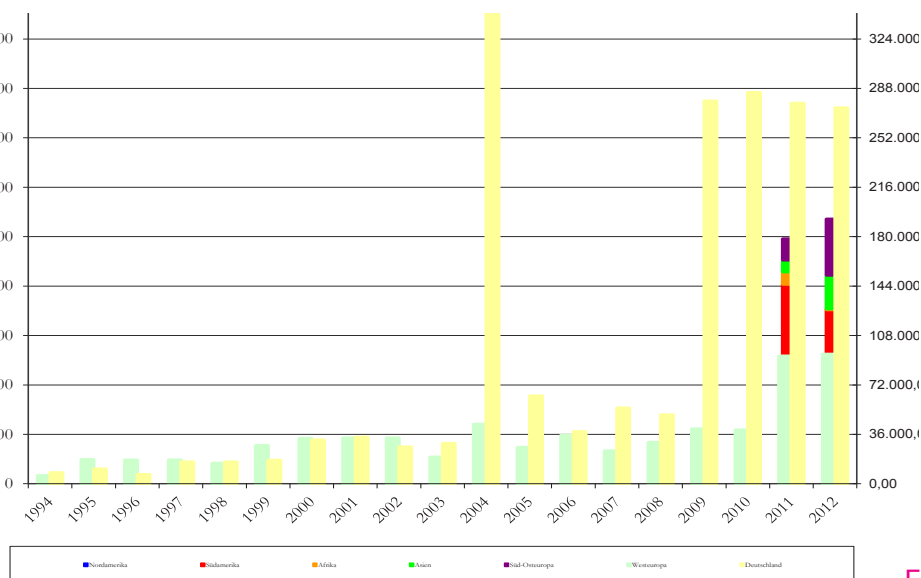
Erlös und teilnehmende Schulen 1994-2013



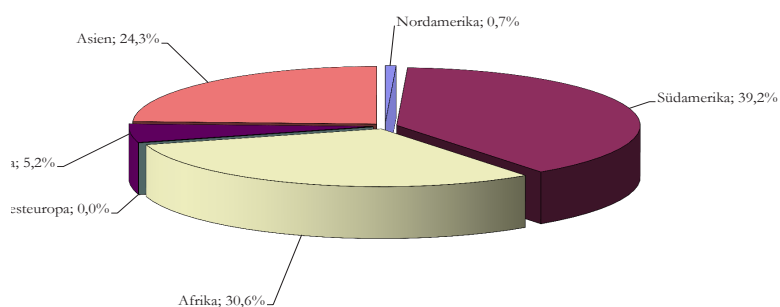
Förderung aus dem WOW-Day 2013



WOW-Beteiligung 1994-2013 nach Regionen



Erlös und teilnehmende Schulen 2008-2013



Eine Welt für alle: Macht mit!



Ist Eure
Schule
schon
dabei?



NEU: Ihr wählt den Tag!

Vom 29. September bis zum 29. November 2014

Macht mit!

Eine weltweite Aktion und Ihr seid alle mit dabei: Kinder, Schüler der Klassen 1–13 an Waldorfschulen sowie Menschen in heilpädagogischen- und sozialtherapeutischen Einrichtungen. Zur Anmeldung einfach das **Online-Formular** ausfüllen mit dem Namen des Ansprechpartners Eurer Schule/Einrichtung.



Bund der Freien
Waldorfschulen



Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners